

Praktikum beim Goethe-Institut Chile, 16.08.10 – 15.10.10

1. Schritt: Wo will ich hin?

Meiner Erfahrung nach sind Praktikumsplätze beim Goethe-Institut (GI) weltweit recht heiß umkämpft, daher ist es sinnvoll, sich ca. 1-1,5 Jahre Gedanken über die Wunschregion zu machen.

Da ich bereits Spanischkenntnisse besaß und ein knappes Jahr in Spanien verbracht hatte, galt mein Interesse dem südamerikanischen Raum. Dementsprechend habe ich mich an insgesamt sechs Instituten beworben, u.a. in Bolivien, Argentinien, Chile.

Der Mehraufwand ist ein geringer: man kann ruhig das gleiche Anschreiben für die verschiedenen Länder benutzen (die meisten Institute haben ein Onlineformular bzw. -portal, in dem man seine Referenzen, Zeugnisse, Nachweis über die Sprachkenntnisse etc. anhängen kann).

Wichtig: Das Angleichen der unterschiedlichen Ansprechpartner bzw. länderspezifische Beschreibungen nicht vergessen, das könnte sonst unangenehme Folgen haben.

Ich habe sehr schnell eine Zusage vom chilenischen GI bekommen, es ist aber durchaus üblich, dass die Antworten der Institute auf sich warten lassen. Nach 3-4 Wochen kann man ruhig einmal nachfragen, wann über die Auswahl der Praktikanten entschieden wird. Es kann auch vorkommen, dass man sehr kurzfristig eine Zu- oder Absage bekommt, das kann bezüglich der Bewerbungsfristen für Stipendien und auch der Suche nach einer Unterkunft problematisch werden.

2. Schritt: Finanzierungsmöglichkeiten

Ich habe mich parallel für das PROMOS-Stipendium (Infos beim AAA an der Uni Hildesheim) und das DAAD-Kurzzeitstipendium für Auslandspraktika beworben.

Ich würde ausdrücklich empfehlen, sich immer für beide Möglichkeiten zu bewerben, entscheiden muss man sich letztendlich eh für eins von beiden.

Bei beiden Stipendien muss man folgendes einreichen: Sprachzeugnis bzw. Formular über Sprachkenntnisse, Praktikumsbescheinigung, Immatrikulationsbescheinigung, Lebenslauf, Motivationsschreiben, Beschreibung der Praktikumsinstitution, Studienvorhaben etc.

Da ich mich durch die Praktikumsbewerbung bereits meinen Wünschen, Zielen und Inhalten des GI auseinandergesetzt hatte, waren die Stipendiansanträge recht schnell erledigt.

Wichtig: Falls du kein offizielles Sprachzeugnis (DELF, DELE, TOEFL etc.) hast, such dir schnellstmöglich einen Fremdsprachendozenten an der Uni, der deine Sprachkenntnisse prüfen und dir das entsprechende DAAD Formular ausfüllen kann.

3. Schritt: Unterkunft suchen

Es gibt diverse Wohnungsbörsen im Internet (Bsp.: contactchile.com), die allerdings eine Vermittlungsgebühr von mind. 50€ verlangen. Ich habe mein WG-Zimmer durch eine Bekannte, die gerade in Chile war, gefunden und war total glücklich dort.

Es ist einfacher, von den Erfahrungen anderer zu profitieren, auch weil man in diesem Falle meist mehr über die Mitbewohner, die Lage der Wohnung, Größe etc. erfährt und nicht vollkommen im Dunklen tappt.

Meistens gibt es immer jemanden in der näheren oder weiteren Umgebung, der schon mal im Zielland war, oder jemanden kennt. Ich denke, man fährt mit der privaten Wohnungssuche immer ein Stück weit sicherer und besser.

*Wichtig: Das GI kommt nicht für deine Unterkunft, Flug- und Fahrkosten auf. Es handelt sich bei dieser Institution **immer** um ein unbezahltes Praktikum.*

4. Schritt: Impfungen und andere Organisationspunkte

Auf der Website des Auswärtigen Amts (www.auswaertiges-amt.de) sind die Reise- und Sicherheitsvorkehrungen für jedes Land ausführlich beschrieben.

Wichtig: Informiere dich frühzeitig über notwendige Impfungen und die mögliche Übernahme der Kosten durch deine Krankenkasse.

Beim außereuropäischen Ausland: Der Reisepass muss bei Antritt der Reise noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Wichtig: Das GI kommt nicht für die Reiseversicherung oder sonstiges auf, deshalb gilt es, sich im Vorfeld zu informieren und diese abzuschließen.